Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 76 — Dienstag, den 19. Mai 1931 — 49. Jahrgang

Deutschland gegen den Briandplan

Kein Aufgeben der Zollunion — Schober wird Oesterreichs Vertragstreue beweisen — Der große Tag in Genf

Genf. Zu dem Memorandum, das die französische Regierung durch den Generalsekretär des Völkerbundes dem Völkerbundsrat unterbreitet hat, erklärt das „WTB“ aus Kreisen der deutschen Delegation, daß man dort von den Argumenten der französischen Denkschrift nicht überrascht ist. Sie können den Standpunkt der deutschen und österreichischen Regierung in keiner Weise erschüttern. Das französische Memorandum verschiebt die Erörterung der Fragen auf der juristischen in die politische und wirtschaftliche Sphäre, deren Erörterungen der englische Antrag dem Völkerbundsrat ersparen wollte. Die deutsche und die österreichische Regierung haben Abfassung des Wiener Protokolls vom 19. 3. 1931 sich gewissenhaft alle Bestimmungen der geltenden Verträge, vor Augen gehalten, und sie in jeder Hinsicht respektiert. Es ist unverständlich, wie daraus Angriffe über die beiden Regierungen geleitet werden können. Auf die juristischen Argumente im einzelnen einzugehen, muß die morgige Ratsitzung Gelegenheit bieten. Die Rechtslage ist völlig klar. Die Unabhängigkeit Oesterreichs wird weder durch das Wiener Protokoll in seiner Gesamtheit in seinen Einzelheiten beeinträchtigt.

Was die Wirtschaftsargumente betrifft, so ist es bisher allgemein durchaus unbestritten, daß die Zollunion eine anerkannte Ausnahme von der Meistbegünstigungsklausel, also mit den geltenden Meistbegünstigungsklauseln vereinbar ist, gleichviel, ob darauf in einem speziellen Handelsvertrag ausdrücklich Bezug genommen ist, oder nicht. Die historischen Gegenbeispiele, die das französische Memorandum anführt, bekräftigen die Wahrheit dieser These, statt sie zu widerlegen. Wenn das französische Memorandum sich jetzt gegen regionale Verträge auflehnt, so steht das in schroffen Gegensatz zu den Verträgen, die gerade die Mittel- und osteuropäischen Verbündeten Frankreichs in den letzten Monaten nachdrücklichst propagiert und zu verwirklichen versucht haben. Deutschland und Oesterreich selbst, haben diese Maßnahmen von Anfang an, mit Sympathie aufgenommen. Ob schließlich die deutsch-österreichische Zollunion zu Störungen im europäischen Handelsvertragssystem führt, hängt lediglich davon ab, ob ihre Vertragspartner ihre Handelspolitik allein als politische Motive bestimmen lassen wollen.

Henderson für Vertagung?

London. Die Aussprache am Sonnabend im Europa-Ausschuß wird von der englischen Presse, die das Rededuell zwischen Curtius und Briand sehr ausführlich veröffentlicht, als eine moralische Krise und als ein Prüfstein für den Völkerbund angesehen. Die Erörterungen seien vielleicht, so sagt der diplomatische Korrespondent des „Observer“ die wichtigsten und die schwierigsten seit dem Kriege. Henderson falle die Rolle des Vermittlers zu. Im Hinblick auf die Möglichkeit, daß Deutschland bei einem Fehlschlagen der Verhandlungen aus dem Völkerbund austreten könnte, müßte, so heißt in einem Bericht des Sonderkorrespondenten des „Referee“ Henderson die Führung übernehmen. Der diplomatische Korrespondent dieser Zeitung erfährt, daß Henderson die ganze Angelegenheit vertagen und die französischen Vorschläge an technische Unterkomitees überweisen müßte, um Zeit zu gewinnen. Das sei auch hinsichtlich der Flottenverhandlungen der Fall. Es sei ihm der Rat gegeben worden, sie vorläufig ruhen zu lassen.

Der große Tag in Genf

Genf. Der Völkerbund tritt am Montag Vormittag zusammen. Er wird sich gleich bei Eröffnung der Sitzung mit den Punkten der Tagesordnung befassen. Auf der Tagesordnung steht der englische Antrag über die Vereinbarkeit des deutsch-österreichischen Zollunionsprojektes mit den Bestimmungen des Genfer Protokoll vom 4. 4. 22 (Wahrung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Oesterreichs). Den Vorsitz führt der deutsche Außenminister Dr. Curtius. Er wird den Antrag der englischen Regierung mit einer Kundgebung vorlesen. Der österreichische Vizekanzler Dr. Schober, der zu dieser Sitzung eingeladen ist, wird zu dem englischen Antrage, also zu der rechtlichen Frage Stellung nehmen und dabei auf verschiedene Punkte des dem Völkerbundsrat überreichten französischen Memorandums, das übrigens bei der deutschen Delegation weder in seinen juristischen oder seinem politischen noch in seinem wirtschaftlichen Teil eine Ueberraschung hervorgerufen hat, eingehen. Je nach dem wird Dr. Curtius in die Erörterung eingreifen, insbesondere wenn es sich als notwendig zeigen sollte zu dem Versuch der französischen Regierung, die politische und wirtschaftliche Seite des Problems aufzurollen, Stellung nehmen. Es ist zu erwarten, daß bereits Dr. Schober es als unzulässig ablehnen wird, den Rat mit der politischen und wirtschaftlichen Seite zu befassen und so den Beratungen des Europaausschusses der hierzu allein zuständig ist, vorzugreifen.

Kampf zwischen Regierungstruppen und Aufständischen in Nicaragua

Washington. Nach einer im Marinedepartement eingegangenen Meldung aus Nicaragua griffen etwa hundert mit Maschinengewehren und Gewehren bewaffnete Aufständische gestern drei Stunden lang Villa Galara Guima im Nordwesten von Nicaragua an, das von nicaraguanischen Truppen verteidigt wurde. Diese hatten keine Verluste. Auf seiten der Aufständischen sollen mehrere Mann getötet und verletzt worden sein.



Briand

wie ihn der französische Karikaturist Cabral sieht. Briand der schärfste Gegner der Zollunion.

Die Beruhigungsaktion für Genf

In dem in der polnischen Presse veröffentlichten Bericht der polnischen Regierung über die ausgeführten Anordnungen nach den Vorkommnissen während der Wahlen im November v. J. wird festgestellt,

daß die Beruhigung der Gemüter in Oberschlesien in vollem Umfange erreicht worden sei.

Seit Beendigung der Wahl in Oberschlesien herrsche „vollkommene“ Ruhe und Ordnung trotz der vorhandenen Wirtschaftskrise. Die polnische Regierung zählt dann die

Anordnungen des schlesischen Wojewoden zugunsten der deutschen Minderheit auf.

Außerdem wird die Erklärung des Wojewoden Dr. Grazynski bei der Eröffnung der dritten Session des Schlesischen Sejms am 9. Dezember v. Js. angeführt, in der davon die Rede war, daß die Rechte der deutschen Minderheit „unter dem besonderen“ Schutz der polnischen Regierung stünden. Die polnische Regierung erklärte, daß der schlesische Wojewode am 17. März d. Js. eine besondere Konferenz mit allen schlesischen Starosten abhielt, in der er in klarer Weise die Notwendigkeit hervorgehoben hatte, der deutschen Minderheit einen „besonderen Schutz“ angedeihen zu lassen. Außerdem habe der Wojewode am 20. März ein Sonderrundschreiben an alle Kommandanten der Wojewodschaftspolizei versandt, das in demselben Sinne gehalten gewesen sei. Die polnische Regierung stellt weiter fest, daß die Sitzung des Schlesischen Sejms, an der Vertreter beider Nationalitäten teilnahmen, in einer überaus „harmonischen Atmosphäre verlief“.

Das Budget 1931/32 sei einschließlich des Dispositionsfonds auch mit den Stimmen des Deutschen Klubs angenommen worden,

was von dem „großen“ Vertrauen der legalen Vertreter der deutschen Minderheit zum Wojewoden zeuge. Das Budget der Wojewodschaft Schlesien sehe besondere Summen für die kulturellen Belange der nationalen Minderheit in Oberschlesien vor, insbesondere für die Erhaltung des deutschen Theaters.

In einer besonderen Anlage zum Bericht führt die polnische Regierung zahlenmäßig alle Anordnungen des Bezirksstaatsanwaltes in Kattowitz über Vorkommnisse der Ruhestörung in Oberschlesien an, insbesondere gegenüber Bürgern deutscher Nationalität. Der Staatsanwalt habe in 121 Fällen Anklage erhoben, in 104 Fällen hätten die Geschädigten keine Klage erhoben, obwohl der Staatsanwalt daran erinnert habe, daß die Klage persönlich zu erheben sei. In 27 Fällen hätten die Geschädigten ihrer Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß ihr Fall in der Bittschrift des Deutschen Volksbundes an den Völkerbund mit angeführt sei. Der Staatsanwalt habe festgestellt, daß der Volksbund ohne den Willen der Geschädigten die Unterschrift unter ihre Klage gesetzt habe. In 52 Fällen seien die Beschuldigten mit Geldstrafen bis zu einigen 1000 Zloty oder bis zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.



Eine grauenvolle Explosionskatastrophe bei Rio de Janeiro

Unter diesem Trümmerhaufen lagen über 100 Todesopfer.

Im Versuchs-Laboratorium der brasilianischen Marine in Nicthroy bei Rio de Janeiro ereignete sich vor kurzem eine furchtbare Explosion, bei der 150 Personen getötet und weitere 300 zum Teil schwer verletzt worden sind.

Laurahütte u. Umgebung

An die Eltern schulpflichtiger Kinder

Die Anmeldungsformulare für die Einschreibung von schulpflichtigen Kindern in die Siemianowitzer Minderheitsschule sind auf dem Gemeindeamt, Biuro Szkolny, Zimmer Nr. 23, erhältlich. Die Erziehungsberechtigten werden darauf aufmerksam gemacht, sich die Formulare rechtzeitig zu besorgen.

Die schriftliche oder mündliche Anmeldung erfolgt in der Zeit vom 18. bis zum 23. Mai einschließlich, täglich von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags in der Kanzlei der Schule Im. Jagielle (ul. Szkolna). Die Ueberweisung der Kinder aus den polnischen Schulen in die deutsche Minderheitsschule für das Schuljahr 1931 32 findet in der Zeit vom 18. bis zum 23. Mai einschließlich statt.

Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden auf die strikte Innehaltung der genauen Termine aufmerksam gemacht.

Schnitter Tod.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Sonnabend, den 16. Mai, in den frühen Morgenstunden die hierorts bekannte Frau Hausbesitzer Marie Bonzoll, geb. Hellwig, im ehrenvollen Alter von fast 93 Jahren. Die Verstorbene zählte mit zu den nur wenigen Greisen in unserer Gemeinde. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. Mai um 8½ Uhr vormittags vom Trauerhause ul. Sobieskiego 18 aus statt. Die Totenmesse findet am Dienstag vormittags 8½ Uhr in der Antoniuskirche statt. Ruhe sanft. m.

Aus der Siemianowitzer Volksbewegung.

Zugezogen sind nach Siemianowitz im vergangenen Monat April 166 Personen. Davon 63 männlichen und 91 weiblichen Geschlechts der katholischen Religion; 1 männliche und 3 weibliche Personen des evangelischen Glaubens und 3 männliche und 4 weibliche Juden. Ausgezogen sind 165 Personen. m.

Vom Standesamt.

Vom 9. bis zum 16. Mai d. Js. sind am hiesigen Standesamt 9 Neugeburten gemeldet worden, davon 7 Knaben und 2 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit F. Sura, J. Pyttel, E. Sonntag, M. Baingo, A. Wywiol, J. Materla, E. Stereczyk und M. Jmiolczyk. m.

Falsche Alarmmeldung.

Am Freitag abend brachten zwei noch junge Mädchen das Gerücht auf, daß im Hüttenkanal an der Hüttenanlage ein Kind ertrunken sei. Die genauen Angaben, die die beiden Mädchen machten, zwangen einen Polizeiposten die Feuerwehr zwecks Hilfeleistung anzurufen. Diese erschien auch prompt und suchte etwa 3 Stunden lang vergebens. Wie sich dann später herausstellte, war dies eine falsche Information.

Kurz vor 5 Uhr früh des Sonnabends ertönte plötzlich die Alarmsirene des Finanzamtes auf der ul. Sobieskiego. Die sofort herbeigeeilte Polizei stellte zur großen Bewunderung fest, daß eine durchs Fenster in die Büroräume hineingeschlichene Katze, mit den Alarmvorrichtungen in Berührung kam, und diese in Funktion brachte. m.

Die Einbruchsdiebstähle nehmen kein Ende.

Bisher unbekannte Diebe brachen in der Nacht von Freitag auf Sonnabend den Stall des auf der ulica Hallera 1 wohnhaften Karl Dutka auf, und stahlen aus diesem 10 Hühner und 2 Gänse im Werte von 120 Zloty. Wohl dieselben Einbrecher drangen auch in den Stall der auf derselben Straße wohnhaften Marie Pilarski ein, und auch hier fielen den Dieben 4 Hühner im Werte von 30 Zloty in die Hände. Hoffentlich gelingt es der Polizei die Diebe festzunehmen. m.

Autounfall.

=o= Auf der Beuthenerstraße in Michalkowitz wurde der 6jährige Theodor Adler von einem Personenauto, das vom Franz Burtynski aus Kattowitz gesteuert wurde, angefahren. Der Knabe erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen und wurde nach Anlegung eines Verbandes in die elterliche Wohnung geschafft.

Hauptversammlung der Grubensterbekasse.

Die letzte Generalversammlung der Gruben-Sterbekasse, die im Zechenhaus des Ficinusschachts stattfand, war von annähernd 200 Mitgliedern besucht. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden erstatteten die einzelnen Vorstandsmitglieder die Tätigkeitsberichte. Der augenblickliche Kassenbestand beträgt: 7 786,46 Zloty. Die Einnahmen im vergangenen Jahr betrugen 21 154,61 Zloty, ausgegeben wurden 13 368,15 Zloty. Die Beerdigungshilfe im Sterbefalle eines Mitgliedes betrug 1600 Zloty. Bei Kindern bis 10 Jahren wurden 250 Zloty, über 10 Jahre 500 Zloty gezahlt. Nach erfolgter Kassenberichterstattung erteilten die Mitglieder dem gesamten Vorstand die Entlastung. Wie groß das Vertrauen der Versammelten zum alten Vorstand war, bewies der Fall daß der gesamte Vorstand von neuem wiedergewählt wurde. Zum Schluß wurden noch einige Statutenänderungen vorgenommen. Die Sterbekasse umfaßt augenblicklich 1334 Mitglieder. m.

St. Floriansfeier der Nietenfabrik.

=o= Am Sonntag, den 17. Mai, beging die R. Fitznersche Schraubenfabrik in Siemianowitz das Fest des hl. Florians, des Schutzpatrons der Hüttenleute. Aus diesem Anlaß fand um 10,15 Uhr vormittags in der St. Antoniuskirche ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem die Beamten und Arbeiter der Fabrik teilnahmen. Von einem Festzug und einer weltlichen Feier wurde in diesem Jahre abgesehen.

Fahrplan

Gültig vom 15. Mai 1931

Abfahrt der Züge von Station Siemianowice Sl. in der Richtung nach

Katowice		Tarn. Góry		Beuthen	
vorm.	nachm.	vorm.	nachm.	vorm.	nachm.
1^{04}	12^{34}	8^{37}	+ 14^{48}	∅ 4^{22}	12^{45}
4^{44}	13^{41}		+ 15^{39}	4^{29}	13^{49}
× 5^{35}	14^{39}		17^{13}	∅ 6^{22}	16^{29}
6^{33}	15^{29}		+ 18^{18}	6^{38}	22^{24}
7^{03}	16^{22}		19^{44}	∅ 7^{23}	23^{08}
× 7^{32}	17^{05}		+ 21^{11}	10^{00}	
× 8^{06}	18^{29}			11^{28}	
8^{53}	19^{49}				
9^{49}	21^{22}				
11^{18}	22^{17}				
	23^{51}				

× Nur an Wochentagen bis Dąbrówka M. + Nach Lubliniec.
∅ Nur an Wochentagen nach Chorzów.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 19. Mai 1931.

1. hl. Messe zur göttl. Vorsehung auf die Int. Janik und Urbanczyk.
2. hl. Messe für das Brautpaar Ogorek-Adamek.
3. hl. Messe für die Verst. aus den Familien Ogorek-Adamek.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 19. Mai 1931.

6 Uhr: mit Kond. für verst. Berta und Mathias Cyrys und Verwandtschaft beiderseits.

7 Uhr: mit Kond. für verst. Maria Cibis.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 19. Mai 1931.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Sportliches

24. Generalversammlung des K. S. 07 Laurahütte.

Im Vereinslokal Duda hielt am gestrigen Sonntag der hiesige K. S. 07 die 24. Generalversammlung ab. Der Besuch war von seiten der jüngeren Mitglieder ein ziemlich guter, doch vermißte man bei dieser Versammlung die alten Vereinspioniere. Mit einer kurzen Verspätung eröffnete der Vorsitzende Zuber die Versammlung und begrüßte alle Erschienenen recht herzlich. Hierauf lasen die einzelnen Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte vor. Aus diesen war zu entnehmen, daß die Vereinskrise, die nun vor Monaten eingebrochen ist, sich in der Weiterentwickelung des Fußballklubs hemmend auswirkte. Die 1. Mannschaft, ist durch die dauernden Umstellungen in der Meisterschaftstabelle tief gesunken. Auch die Einnahmen verringerten sich um etwa 50 Prozent. Nach erfolgter Berichterstattung wurde dem alten Vorstande die Entlastung erteilt. Nach einer kurzen Pause wurden die Neuwahlen vorgenommen. Der neue Vorstand stellt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Zuber, 2. Vorsitzender: Mitlis, 1. Sekretär: Cyganek Georg, 2. Sekretär: Sokolowski, 1. Kassierer: Stefanik, 2. Kassierer: Gawron Richard, 1. Sportwart: Cyganek Alfred, 2. Sportwart: Klabisch, Jugendleiter: Cyganek Richard, Leichtathletikwart: Warwas, Kassenprüfer: Cyganek Alois und Fitzner, Beisitzer: Mamro, Stanko.

Es wurde beschlossen die nächste Generalversammlung bereits schon im Januar abzuhalten. Bekanntlich feiert im nächsten Jahr der K. S. 07 sein 25jähriges Jubiläum. Für das kommende Vereinsjahr wünschen wir dem K. S. 07 recht gute Erfolge.

Sport Heil!

Fußball.

Jugendkraft — S. M. P. Ligota 2:0.

Unsere „Jugendkraft" weilte in Ligota beim dortigen S. M. P., Meister des S. M. P.-Verbandes, und konnte einen klaren Sieg über denselben buchen. Das Spiel selbst war ein sehr schönes und interessantes, zumal der Gegner eine faire Mannschaft ins Feld stellte. Gegen die Siemianowitzer konnte sie jedoch nichts ausrichten und mußte sich mit obigem Ergebnis geschlagen bekennen. Irgend jemand aus der Siemianowitzer Mannschaft hervorzuheben, wäre ein Fehlgriff. Der gesamten Mannschaft gehört ein Lob.

Tischtennis.

V. d. K. Jugendgruppe — Jungmännerverein St. Aloisius.

Im ersten Tischtennisturnier treffen sich am heutigen Montag abend, obige Vereine im Dudaschen Saale zusammen. Die V. d. Ker die vor einigen Wochen die zweite Mannschaft des evangelischen Jugendbundes besiegen konnten, werden auch hier bemüht sein, den Sieg an sich zu reißen. Auf den Ausgang sind wir wahrhaftig gespannt. Beginn des Turniers um 7 Uhr abends. Freunde des Ping-Pong-Sportes sind herzlichst eingeladen. m.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Schweizerisch-polnische Straßenbaugesellschaft

Die seit längerem geplante schweizerisch-polnische Straßenbaugesellschaft ist nunmehr zustande gekommen. In Zürich haben die im polnischen Straßenbau interessierten Firmen unter dem Namen Socoroute, Continentale Straßen AG. eine schweizerische Gesellschaft mit Fr. 0,25 Mill. AK. zum Zwecke der Betätigung auf dem Gebiete des Straßenbaues im Ausland gegründet.

Die Warenausfuhr gestiegen

Wie das Statistische Hauptamt in Warschau mitteilt, betrug die Warenausfuhr aus Polen im Monat April 1 478 955 Tonnen im Gesamtwerte von 168 695 000 Zloty. Im Vergleich zum März ist die Ausfuhr um 111 169 Tonnen bezw. 4 868 000 Zloty gestiegen.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,35: Vorträge. 16,30: Kinderstunde. 16,45: Schallplatten. 17,15: Vortrag. 17,45: Volkstümliches Sinfoniekonzert. 18,45: Vorträge. 20,15: Unterhaltungskonzert. 21,15: Suitenkonzert. 23: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,35: Vorträge. 17,45: Volkstümliches Sinfoniekonzert. 18,45: Vorträge. 20,15: Volkstümliches Konzert. 21,15: Suitenkonzert. 22,15: Abendkonzert. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.

Dienstag, den 19. Mai. 6,30: Funkgymnastik. 6,45—8,30: Frühkonzert (Schallplatten). 11,15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse. 11,30: Von der Werft in Kiel: Stapellauf des Panzerkreuzers A. 12: Erstes Schallplattenkonzert. 12,35: Wetter; anschließend: Was der Landwirt wissen muß! 15,20: Kinderfunk. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Unterhaltungsmusik. 17,35: Zweiter landw. Preisbericht; anschließend: Rechtsfälle des täglichen Lebens. 18,05: Stunde der werktätigen Frau. 18,35: Schlesiens Flora im Frühling. 19: Wettervorhersage; anschließend: Abendmusik auf Schallplatten. 20: Unsere Schallplatten. 21: Abendberichte. 21,10: Aus Berlin: „Der Alpenkönig und der Menschenfeind". 22,15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,25: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer e. V. 22,30: Aktuelle Tennisfragen. 22,50: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied den 16. d. Mts., früh um 5½ Uhr, nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wiederholt gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer heil. Kirche, unsere inniggeliebte, unvergeßliche, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

verw. Frau Hausbesitzer

Marie Bonzoll

geb. Hellwig

im ehrenvollen Alter von fast 93 Jahren.

Siemianowice, Ratibor, Bismarckhütte u. Hindenburg

Die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm, Hugo, Marie, Helene, als Kinder
Marie Bonzoll, geb. Hauk
Valeska Bonzoll, geb. Grzescok
Julie Bonzoll, geb. Schygulla
} als Schwiegertöchter

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Mai um 8½ Uhr vom Trauerhause ul. Sobieskiego 18 aus, statt. Totenmesse findet Dienstag, den 19. Mai, um 8½ Uhr in der Antoniuskirche statt